A-09-215 Für Frieden in Freiheit. Konsequent europäisch Handeln.

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel)

Änderungsantrag zu A-09

Nach Zeile 215 einfügen:
Besonders makaber ist jedoch die nach wie vor geplante Beteiligung der Atomwaffenfabrik Rosatom an der Franatom-Fabrik in Lingen. Für angestrebte Geschäfte mit vor allem osteuropäischen AKWs gegen die Konkurrenz von Westinghouse wird hier Spionage- und Sabotagegefahr billigend in Kauf genommen. Ebenfalls gegen jede Vernunft und die unstrittige Zielrichtung sind die nach wie vor laufenden Urankäufe in Russland. Auch diese sind umgehend einzustellen, die Genehmigung für den Rosatom-Einstieg, seit Jahren im Wirtschaftsministerium liegend, ist sofort und final abzulehnen.
Jeder hier verdiente Euro finanziert den weiteren Krieg Russlands, verlängert diesen und kostet so täglich weitere Menschenleben. Keinem Menschen ist zu erklären, dass "wir" gerade im sensiblen Atombereich Milliardengeschäft mit Russland machen, während die Rufe nach Sanktionen immer lauter werden. Das 19. EU-Sanktionspaket wurde gerade verabschiedet, aber der Atombereich ist nach wie scheinbar "tabu".

Begründung

selbsterklärend, Weiteres mündlich

weitere Antragsteller*innen

Sylvia Kotting-Uhl (KV Odenwald-Kraichgau); Philipp Schmagold (KV Plön); Delphine Scheel (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Tabitha Elkins (LV Bayern); Jens Pommer (KV Düsseldorf); Iva Angelova (KV Südliche Weinstraße); Manuela Braun (KV Rastatt/Baden-Baden); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Walter Zuber (KV Aurich-Norden); Andreas Kleist (KV Coburg-Land); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Helmut Grossmann (KV Südliche Weinstraße); Carsten Hammer (KV Hannover); Arno Schelle (KV Northeim/Einbeck); sowie 33 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.